

Ganz oder gar nicht!

(Impuls zum 4. Fastensonntag „Laetare“ im Jahreskreis B – 10. März 2024)



Der vierte Fastensonntag im Jahreskreis B – Laetare (Freut euch!) – fordert uns einmal mehr zur Entscheidung auf. ER, JESUS, der am Holz des Kreuzes erhöht wurde, wie Mose die Schlange in der Wüste erhöht hat (vgl. Joh 3,14; Num 21,4-9), damit die Menschen durch den Blick auf die am Kreuz erhöhte Schlange nicht sterben, dieser JESUS fordert auch von mir die Entscheidung: ganz oder gar nicht! ER hat Sich ganz hingegeben für das Leben jedes Menschen, dann ist es nun am Menschen, sich ganz und gar IHM hinzugeben!

Wir lesen in der ersten Lesung aus der Geschichte des Volkes Israel, welche Konsequenzen die Verhöhnung GOTTES (durch ständige Missachtung Seiner Hinweise und Bitte zur Umkehr) nach sich ziehen kann: die Zerstörung Jerusalems und der heiligen Stätten, besonders des Tempels, der Verlust des verheißenen Landes Kanaan, die Verbannung und Sklaverei „an den Strömen von Babel“ (vgl. Antwortpsalm). Wenn der Mensch sich in Hochmut und Stolz selbst zu Gott macht und die Mahnungen GOTTES in den Wind schlägt, dann entbrennt der Zorn GOTTES zu einer Zeit, zu der der Mensch es nicht erwartet. So kam es denn auch! Dabei muss man sicher sehen, dass es wohl eher so war, dass GOTT dem zu IHM nach Hilfe rufenden Menschen, die Ihn zuvor mit Seinem Liebeswerben immer abgelehnt und verhöhnt haben, nun einfach nicht hilft. Sie müssen mit der Lage, in die sie sich hineingebracht haben, selbst fertig werden.

Da kann der Antwortpsalm noch so beteuern: „Wenn ich dich je vergesse, Jerusalem, dann soll meine rechte Hand mich vergessen. * Die Zunge soll mir am Gaumen kleben, wenn ich deiner nicht mehr gedenke, wenn ich Jerusalem nicht mehr erhebe zum Gipfel meiner Freude.“ (Ps 137,5f) Fakt ist, dass es eben doch passiert ist, dass das Volk mit falschem Herzen und stolzem Sinn die Opfer dargebracht haben oder eben gar keine Opfer mehr, sondern fremden Göttern geopfert haben. GOTTES Barmherzigkeit und Liebe sind dann irgendwann der Tatenlosigkeit gewichen. Und das Ergebnis kam dann um so schlimmer, will aber das Volk doch zu Umkehr und Buße mahnen. Der Antwortpsalm mag dazu eine Antwort des Volkes sein, dem aufgeht, was es zuvor getan hat ...

Da kann der Antwortpsalm noch so beteuern: „Wenn ich dich je vergesse, Jerusalem, dann soll meine rechte Hand mich vergessen. * Die Zunge soll mir am Gaumen kleben, wenn ich deiner nicht mehr gedenke, wenn ich Jerusalem nicht mehr erhebe zum Gipfel meiner Freude.“ (Ps 137,5f) Fakt ist, dass es eben doch passiert ist, dass das Volk mit falschem Herzen und stolzem Sinn die Opfer dargebracht haben oder eben gar keine Opfer mehr, sondern fremden Göttern geopfert haben. GOTTES Barmherzigkeit und Liebe sind dann irgendwann der Tatenlosigkeit gewichen. Und das Ergebnis kam dann um so schlimmer, will aber das Volk doch zu Umkehr und Buße mahnen. Der Antwortpsalm mag dazu eine Antwort des Volkes sein, dem aufgeht, was es zuvor getan hat ...

„Schwestern und Brüder! Gott, der reich ist an Erbarmen, hat uns, die wir infolge unserer Sünden tot waren, in seiner großen Liebe, mit der er uns geliebt hat, zusammen mit Christus lebendig gemacht. * Aus Gnade seid ihr gerettet. * Er hat uns mit Christus Jesus auferweckt und uns zusammen mit ihm einen Platz in den himmlischen Bereichen gegeben, ...“ So beginnt die zweite Lesung des Apostels Paulus an die Epheser. Durch JESUS, allein durch IHN wird der Mensch, sind wir zum Leben erhoben. Das bezieht sich auf den JETZT-Zustand und auch auf den DANN-Zustand – den Himmel nämlich. Weil GOTT-VATER uns so sehr liebt, rettet ER uns in JESUS, Seinem Sohn.

Das sagt uns der SOHN dann im Gespräch mit Nikodemus auch ganz deutlich: „Denn Gott hat die Welt so sehr geliebt, dass er seinen einzigen Sohn hingab, damit jeder, der an ihn glaubt, nicht verloren geht, sondern ewiges Leben hat.“ (Joh 3,16) Bist du, Mensch, dir bewusst, was GOTT-VATER und JESUS, Sein Sohn, da für dich getan haben? Mach also ernst mit IHM und gib dich IHM ganz hin! Denn: „Er hat seinen eigenen Sohn nicht verschont, sondern

ihn für uns alle hingegeben - wie sollte er uns mit ihm nicht alles schenken?“ (Röm 8,32) Und das ALLES ist der Himmel mit dem Vorgeschmack schon hier auf Erden.

Wenn du auf meiner Seite liest, dann weißt du, dass das von mir nicht nur einfach so ein Reden, ein „G’schwätz“ ist, sondern dass ich es wirklich erfahren habe und immer neu erfahre. ER schenkt mir in den tiefsten Tiefen die Kraft, die ich benötige, um mein Leben zu meistern! ER ist immer bei mir. Weil ich das weiß, versuche ich IHN immer einzubinden in das, was mich bewegt. Ich spreche mit IHM und erfahre, dass ER mir zuhört, mir antwortet und mir die Ratschläge, die Kraft, die Weisheit gibt, die nötig ist. Wenn ich mich an Seine Weisheitsquelle anschließe, dann stimmt das wirklich, was JESUS ein paar Verse weiter zur Frau am Jakobsbrunnen sagt: „Wer von diesem Wasser trinkt, wird wieder Durst bekommen; * wer aber von dem Wasser trinkt, das ich ihm geben werde, wird niemals mehr Durst haben; vielmehr wird das Wasser, das ich ihm gebe, in ihm zu einer Quelle werden, deren Wasser ins ewige Leben fließt.“ (Joh 4,13f) Und im Hohen Rat sagt JESUS: „Wer an mich glaubt! Wie die Schrift sagt: Aus seinem Inneren werden Ströme von lebendigem Wasser fließen.“ (Joh 7,38)

Ich bitte dich also heute: mach ernst mit der Einladung JESU und antworte IHM. ER, der Sich ganz für dich geopfert hat, möchte, dass du dich IHM auch ganz hingibst. Dann wird all das mit dir geschehen, was ich oben beschrieben habe. Nimm IHN an als deinen HERRN und GOTT, dann werden auch aus dir heraus Ströme lebendigen Wassers fließen. Du wirst erstaunt sein, kannst es jetzt vielleicht nicht fassen, doch es wird passieren. Das kann ich dir versichern! Dann wird auch der Name des heutigen Sonntags Programm für dein Leben: laetare – du wirst eine innere Freude bekommen, die dir niemand und nichts nehmen kann!

Mach dir also das zu eigen, was im Alten Testament vorgebildet ist im Bild von der erhöhten Schlange: schau immer wieder neu auf den erhöhten JESUS CHRISTUS, der am Kreuz für deine Sünden und für dich gestorben ist und damit den Schuldschein, der gegen dich gesprochen hatte, ausgelöscht hat (Kol 2,14). So wie ER Sich für dich geopfert hat, sollst auch du dich für IHN opfern – vielleicht nicht am Kreuz, aber doch mit deinem ganzen Herzen, mit deiner ganzen Kraft, mit allem was du bist.

Im Glauben wirst du dann schon hier auf dieser Erde einen Vorgeschmack dessen erfahren, was im Himmel auf dich wartet, was JESUS für dich vorbereitet hat. Dann wirst du im ewigen Licht leben, wirst dich nie mehr langweilen und mit allen dort Anwesenden in einem nie gekannten Frieden, einer nie gekannten Sicherheit leben. Nichts und niemand wird diesen Zustand jemals wieder zunichtemachen können!

Dass du dem voll Freude zustimmen kannst und mit IHM in Herz und Sinn entgegengehen kannst, das wünsche ich dir von ganzem Herzen! Amen.